

Effizienz-Lösung aus einer Hand

Ab dem 1. Januar 2012 werden in der gesamten Schweiz Fallkostenpauschalen für stationäre Spitalbehandlungen eingeführt. Mit Einführung der Fallkostenpauschalen können die Spitäler nicht mehr länger alle Leistungen einzeln abrechnen, sondern erhalten nur noch eine festgelegte Pauschale für die Behandlung eines bestimmten Befundes. Irrelevant ist also, wie hoch die tatsächlichen Kosten der Patientenbehandlung ausfallen. Der Kostendruck auf die Spitäler steigt durch diese Umstrukturierung rapide an, mit der Konsequenz, dass die Spitäler mit den ihnen zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln noch effizienter haushalten müssen als bisher.



Insbesondere in der Beschaffung und im administrativen Bereich besteht noch enormes Einsparpotenzial. GHX stellt hier zahlreiche Lösungen zur Verfügung, die die Spitäler dabei unterstützen, Prozesse kosten- und zeiteffizienter abzuwickeln und mehr Transparenz und Kontrolle zu erhalten.

eProcurement-System

Insbesondere die Beschaffung medizinischen Bedarfs kann mithilfe der Lösungen von GHX stark vereinfacht werden. Das eProcurement-System von GHX bietet zahlreiche Funktionalitäten an, die Einkaufsprozesse rationalisieren und Arbeitskraft freisetzen, welche dann für die eigentliche Patientenpflege eingesetzt werden kann.

Das eProcurement-System von GHX lässt sich in Form eines WebShops nutzen, d.h. auch ohne dass

das Spital über ein eigenes ERP-System verfügt. Es besteht allerdings auch die Möglichkeit der Integration des Systems in die spitaleigene Materialwirtschaft, z.B. in SAP. Hier haben Einkaufsverantwortliche der Spitäler dann Transparenz über sämtliche Einkaufsprozesse und den Status ihrer Bestellungen. Es können direkt Artikel aus den elektronisch hinterlegten Herstellerkatalogen ausgewählt und dem Warenkorb hinzugefügt werden.

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit einer Suche nach Schlagwort oder Herstellername. Neben der elektronischen Auslösung einer Bestellung können die Einkaufsverantwortlichen auch jederzeit Einsicht in ihre Bestellung nehmen, z.B. um zu sehen, ob noch eine Freigabe der Bestellung durch den Abteilungsleiter aussteht oder ob die bestellten Artikel schon auf dem Versandweg sind. Auftragsbestätigungen, Lieferscheine und Rechnungen kön-

nen ebenfalls direkt in elektronischer Form ins spitaleigene MaWi-System übertragen werden.

Lagermanagement

Weiter bietet GHX die Möglichkeit, Bestellungen direkt aus den Fachabteilungen oder Lagern, also am Ort des Bedarfs, auszulösen. Der GHX SEDICO Scanner scannt Barcodes z.B. in Konsignationslagern und somit kann bei Entnahme eines Artikels sofort eine Nachbestellung ausgelöst werden. Wenn man die genaue Bezeichnung eines bestimmten Verbrauchsmaterials nicht kennt, kann man diese mithilfe des SEDICO Scanners auslesen und bei Bedarf auch direkt die benötigte Menge eingeben und eine Bestellung auslösen. Mithilfe des SEDICO Scanners lassen sich zusätzlich auch unkompliziert Inventuren durchführen, was – verglichen mit einer manuellen Inventur – eine deutliche Zeitersparnis ist.

Stammdatenmanagement

Häufig führen unterschiedliche Artikelstämme bei Herstellern und Spitälern zu Fehlern in Bestellungen. Die Folgen sind oftmals eine verlängerte Bestelldauer und zusätzlicher Arbeitsaufwand für die Korrektur der fehlerhaften Bestelldaten. GHX unterstützt die Spitäler bei ihren Anstrengungen, ihre Artikelstammdaten mit denen ihrer Lieferanten abzugleichen. Die daraus resultierende standardisierte Warengruppenübersicht ist Voraussetzung für Transparenz, zentrale Auswertungen und ein einwandfreies Controlling. Im Rahmen eines GHX-Klassifizierungsprojekts lassen sich die gesamten Artikelstammdaten eines Spitals beispielsweise nach dem verbreiteten eCl@ss-Standard klassifizieren, so dass die Spitäler direkt über ihr Materialwirtschaftssystem ein effizienteres Katalogmanagement nutzen können. eCl@ss ist ein hierarchisches System zur Gruppierung von Materialien, Produkten und Dienstleistungen nach einem logischen Schema entsprechend der produktspezifischen Eigenheiten, die sich mittels normenkonformer Merkmale beschreiben lassen. Produkte und Dienstleistungen lassen sich der vierstufigen, numerischen Klassenstruktur von eCl@ss zuordnen.

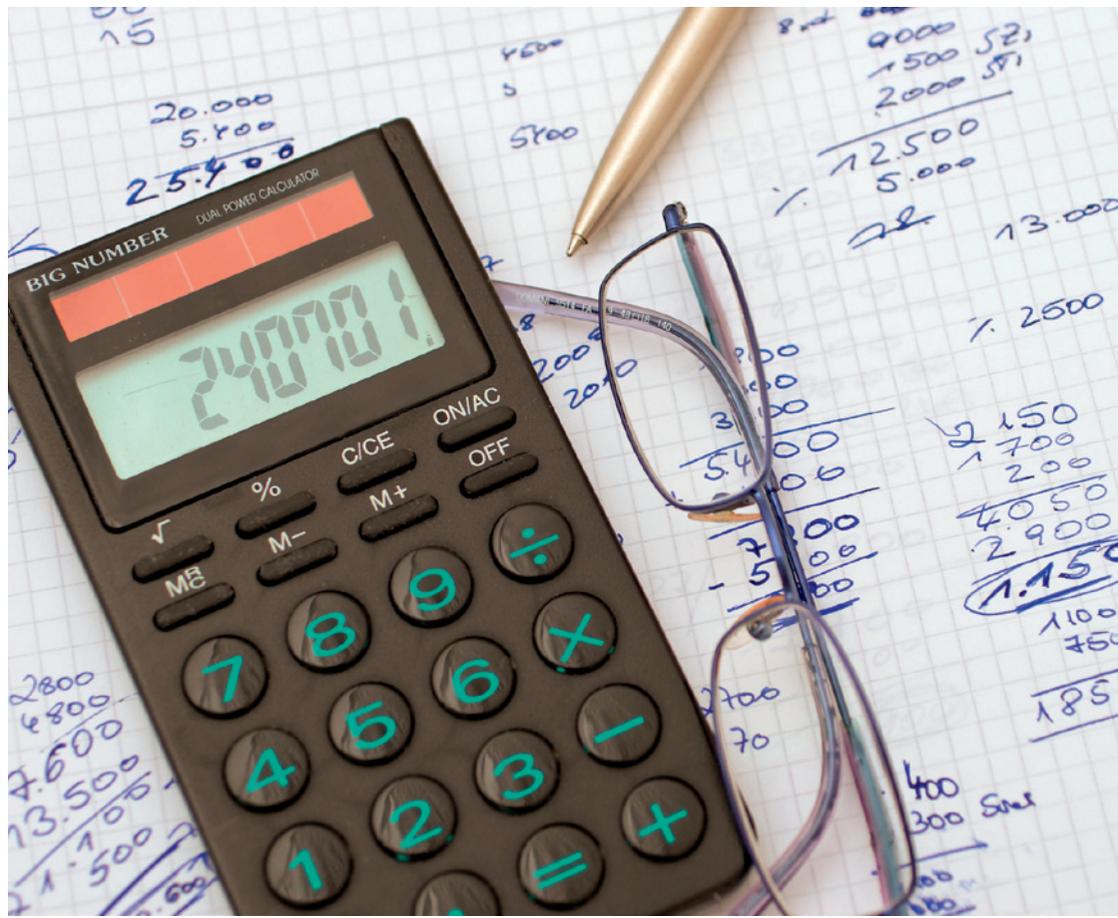
Vertrags- und Preismanagement

GHX bietet den Spitälern im Rahmen seines eProcurement-Systems auch die Möglichkeit, historische Preisdaten einzusehen und mit den aktuellen Preisdaten zu vergleichen. Somit können die Spitäler die mit den Herstellern vereinbarten Preise stets mit Vergangenheitsdaten vergleichen und so den Erfolg ihrer Preisverhandlungen bestimmen. Ausserdem können die im GHX eProcurement-System hinterlegten Preise auch in das Warenwirtschaftssystem der Spitäler übernommen werden.

Die Lösungen von GHX Switzerland AG ergänzen sich gegenseitig zu einem leistungsstarken System, mit dem Spitäler die Effizienz ihrer Beschaffungsprozesse enorm verbessern können. Dies bedeutet für die Mitarbeiter des Klinikums eine erhebliche Arbeitserleichterung, infolge der wieder mehr Zeit für die primäre Aufgabe der Klinik, die Patientenbetreuung, aufgewendet werden kann.

Weitere Informationen

Petra Mosch
Country Manager
GHX Switzerland AG
Grabenstrasse 25
6340 Baar
Telefon 041 729 79 99
Fax 041 729 79 98



Wie Sorge ich
für die Rundum-
Sicherheit
meiner Patienten?



Mit dem Patientenortungssystem von Siemens wissen Sie jederzeit, wo sich Ihre Bewohner befinden.

Per Tastendruck setzen Bewohner und Personal ein mobiles Signal mit Namen und aktuellem Standort ab, so dass umgehend Hilfe zum richtigen Ort geschickt werden kann. Das beruhigt Angehörige und Pflegepersonal und sorgt für mehr Sicherheit im täglichen Betrieb.
www.siemens.ch/buildingtechnologies

Answers for infrastructure.

SIEMENS